

Das Österreichische Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen



Ein Beitrag zur Gesundheitsförderung und Qualität im Gesundheitswesen

Gegründet 1996 als eines der ersten nationalen Netzwerke im von der WHO initiierten International Network for Health Promoting Hospitals & Health Services (HPH). Seit **2006 als gemeinnütziger Verein** organisiert, finanziert durch Mitgliedsbeiträge und einzelne öffentliche Förderungen.

Ziel: Unterstützung österreichischer Gesundheitseinrichtungen in ihrer Reorientierung in Richtung Gesundheitsförderung.

Mitglieder: Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Trägerorganisationen, Pflegeeinrichtungen, niedergelassene Gesundheitseinrichtungen, gesundheitspolitische Entscheidungsträger:innen.

Steuerung durch den **Vereinsvorstand**, derzeitiger Präsident: MMag. Dr. Christian Lagger MBA, **Koordination** seit 2016 durch die **Gesundheit Österreich GmbH**.

Schwerpunkte mit Anerkennungsverfahren: Tabakfreie Gesundheitseinrichtungen, Baby-friendly Hospitals, Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen.

69 Mitglieder

2 fördernde Mitglieder (BMASGPK, GF Stmk.)

7 außerordentliche Mitglieder

26 ordentliche Mitglieder (davon 3 Träger: WIGEV, KAGes, tirol kliniken)

38 Sektionsmitglieder (Baby-friendly und Tabakfrei)

Davon mit Anerkennungen

28 Tabakfreie Einrichtungen

10 Baby-friendly Hospitals

2 Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen

Stand: September 2026 www.ongkg.at/mitglieder/unsere-mitglieder



5 Standards für die HPH-Vision

Die Vision: Gesundheitsfördernde Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen richten ihre Führungsmodelle, Strukturen, Prozesse und Kultur auf den Gesundheitsgewinn für Patient:innen, Mitarbeiter:innen und die versorgte Bevölkerung aus und unterstützen nachhaltige Gesellschaften.

Die HPH-Standards umfassen folgende fünf Dimensionen:



Standard 1: Organisatorisches Engagement für HPH unter Beweis stellen



Standard 2: Niederschwelliger Zugang zur Gesundheitseinrichtung und den angebotenen Leistungen



Standard 3: Personenzentrierte Versorgung und Einbeziehung der Nutzer:innen



Standard 4: Schaffung eines gesunden Arbeitsplatzes und eines gesunden Arbeitsumfeldes



Standard 5: Förderung der Gesundheit in der Gesellschaft

Die fünf Standards sind in 18 Substandards und 86 Standardaussagen (messbare Elemente) gegliedert.

Mehrwert der ONGKG-Mitgliedschaft

Auszeichnung und Positionierung als gesundheitsfördernde Organisation.

Sichtbarkeit des Engagements in der Gesundheitsförderung nach außen (Wettbewerbsstärke) und nach innen (Bindungsstärke).

Impulse für die eigene gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung.

Orientierung bei aktuellen Problemstellungen: altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen, Klimawandel/Nachhaltigkeit und Gesundheit.

Erhöhte Zufriedenheit und mehr Gesundheitsgewinn für Mitarbeiter:innen, Patient:innen und die regionale Bevölkerung.

Angebote und Aktivitäten

Das ONGKG fördert **Vernetzung und Qualitätsentwicklung** der Gesundheitsförderung in österreichischen Gesundheitseinrichtungen.

- **Jährliche Konferenz** zur Förderung von Austausch und Vernetzung
- **Workshops** zur Unterstützung des Transfers von wissenschaftlichen Konzepten in die Praxis
- **Selbstbewertungsinstrumente und Anerkennungsverfahren** nach internationalen Kriterien, öffentliche Verleihung von Urkunden
- **Beratung:** telefonisch und vor Ort für Beitrittsinteressierte und Mitgliedseinrichtungen
- **Teilnahme an (internationalen) Arbeitsgruppen und Projekten**
- **ONGKG-Preis** für herausragende Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- **Kommunikation und Information:** Website, Newsletter und mehr

Wissenschaftliche und strategische Begleitung durch das Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem an der Gesundheit Österreich GmbH. Projektteam: Birgit Metzler, Bakk.^a MA, Julia Eder, BA, Astrid Loidolt, Andreas Ronge-Toloraya BA MA, Mag.^a Monika Simek, Karina Sternat MA BSc | Verein ONGKG: Stubenring 6, 1010 Wien, www.ongkg.at | ongkg@ongkg.at | +43 1 51561-222

